

4 Vom Glarnerland nach Volketswil

Der grosse Erfolg der Forsanose-Kraftnahrung und die dadurch entstehenden Platzprobleme zwingen den Unternehmer Hellmuth Schubert im Jahre 1933 zu einer schwierigen Entscheidung: entweder die Apotheke oder die Fabrikation der Forsanose aufgeben. Trotz der herrschenden Weltwirtschaftskrise entscheidet er sich für die Forsanose. Für dies braucht er dringend grössere Produktionsräume. Im Gespräch erfährt Hellmuth Schubert vom ihm bekannten Walliseller Zwirnereifabrikanten Zwicky, der aus Mollis gebürtig war, dass dieser eine leerstehenden Fabrikliegenschaft in Volketswil günstig abzugeben habe. Hellmuth Schubert verkauft seine Apotheke in Mollis und zieht im Januar 1934 nach Volketswil, um seine neue Produktionsstätte einzurichten.

Am 20. Februar 1934 lässt er seine neue Firma unter dem Namen FOFAG, Forsanose-Fabrik, H. Schubert im Handelsregister des Kantons Zürich eintragen und gibt als Natur des Geschäfts «Fabrikation von Handel mit Cacao, Schokolade, diätischen und pharmazeutischen Produkten». Die damals rund 1700 Einwohner zählende Bauerngemeinde Volketswil ist froh, dass der Unternehmer Schubert wieder Leben und willkommene Arbeitsplätze in die stillgelegte Zwirnerei-Liegenschaft bringt. Die ursprünglich rund zwanzig Mitarbeiter zählende Belegschaft wächst mit der Zeit auf gegen vierzig an. Die Arbeitsgänge in der Fabrikation werden laufend mechanisiert, so dass die Mitarbeiterzahl nicht im gleichen Verhältnis zunimmt wie die Produktionsfläche und das Produktionsvolumen.